

Vermischtes.

Die ostindische Ueberlandpost bringt Nachricht von einem großen Unglücksfalle, der in Benares stattgefunden hat. Eine Flottille von 30 Booten mit Artilleriemunition, nach den obern Provinzen bestimmt, war am 1. Mai auf dem Ganges in der Mitte der Stadt vor Anker gegangen. Die Aufsicht über die Munition hatte ein Unteroffizier, der sich entfernt hatte. Gegen 10 Uhr explodirte eins der Boote, die Flamme theilte sich augenblicklich der ganzen Flottille mit, und mit einem donnernden Getöse flogen sämtliche Fahrzeuge in die Luft. Den Donner hörte man 10 englische Meilen weit, mehrere Häuser stürzten ein und 420 Menschen blieben todt auf der Stelle. Das Verzeichniß der Getödteten und Verwundeten zählt 1200 Personen auf.

Der Allgemeinen Zeitung wird aus Sicilien folgendes Beispiel von der argen Verdorbenheit des süditalienischen Klerus mitgetheilt, der sich vor ein paar Jahren in Salerno ereignete. Ein reicher Einwohner hatte unter der Hand verkaufen lassen: er werde Demjenigen eine bedeutende Summe auszahlen, der einen gewissen von ihm tödtlich gehaltenen Menschen aus dem Wege räume. Ein Priester erbot sich dazu, vollbrachte den Mord und suchte, um sich über die That ausweisen zu können, ein Ohr des Ermordeten zu sich. Witterweile mußte er Messen lesen, und als er während der Handlung in die Tasche griff, um mit seinem Schnupftuch sich einige Tropfen kalten Schweißes von der Stirn zu trocknen, fiel das Ohr zur Erde, und der Missethäter wurde in Folge dessen der Gerechtigkeit überliefert.

Binnen Jahresfrist, nämlich bis zum 9. Juni, waren in ganz Böhmen an der Cholera erkrankt 11,468 Personen, wovon 4923 starben, 6211 genesen; im Durchschnitt starben daher täglich 19 Personen an der Cholera.

Aus Posen schreibt man der Bresl. Ztg.: Am Donnerstag hat ein Gewitter unsere Provinz durchzogen das auf seinem Zuge viel Schaden durch Sturm, Hagelschlag und Blitzstrahl ange-

richtet hat. In der Nähe von Bronke wurde der Blitz von dem electrischen Telegraphen angezogen und bis Dräsig geleitet, und zwar in dem Augenblicke, wo der Telegraph eben in Thätigkeit gesetzt wurde. Von dem Strahl wurden auf dieser Strecke 5 Bahnwärter betäubt und ein Beamter getödtet. In dem Walde Annaberg schlug der Blitz ungefähr 100 Schritt von der Förstereiwohnung ein, und zwar hat sich der Strahl unmittelbar über den Baumgipfeln getheilt und ist dann an drei in Entfernung von 30—40 Schritt von einander stehenden hohen Kiefern spiralförmig herunter in die Erde gefahren, ohne einen der Bäume weiter zu beschädigen, als daß Rinde und Bast in handbreiten Streifen abgeschält sind, die aber in weite Entfernung geschleudert sind. Der Schlag ist hier nur von zwei kurzen kanonenschußgleichen Schlägen begleitet gewesen. An dem einen Baum ist der Blitz in zwei Strahlen heruntergefahren, die sich immer in gleicher Entfernung von einander um den Baum winden und sich nirgends gekreuzt haben. An mehreren andern Orten hat der Blitz gezündet und mehr oder weniger Schaden an Gebäuden angerichtet.

Im Innern Sardiniens, im Gebiete von Pietrapezza, in der Nähe eines unter dem Namen Pizzo di Corchillo bekannten unerstiglich hohen Felsenfelsens hat sich die Erde an mehr als 20 Stellen gespalten. Aus den Oeffnungen dringen unter furchtbarem Getöse Rauch, vulkanische Stoffe und blitzähnliche Flammen.

Die spanischen Zeitungen sprechen von einem Steinregen, der am Tage des 11. Juni die Gefilde in den Umgebungen von Carrion de Calatrava, Provinz Ciudad-Real, verheert hat. Einige dieser Steine wogen 6 bis 8 Unzen. Der dadurch angerichtete Schaden wird als ungeheuer angegeben; 20,000 Nelhbäume, ebenso 150,000 Weinstämme und eine große Menge Kornfelder sind zu Grunde gerichtet worden. Drei Personen haben dabei das Leben verloren und viele andere sind verwundet worden. Ueberall sah man auf dem Felde Tauben und andere Vögel getödtet.

W a c h t e n s w e r t h !

Wie und wo man für 8 Thaler Preußisch Courant in Pefiß einer baaren Summe von ungefähr
Zweimalhundert tausend Thalern

gelangen kann, darüber ertheilt das unterzeichnete Commissions-Bureau unentgeltlich nähere Auskunft. Das Bureau wird auf desfallige, bis spätestens den 15. Juli d. J. bei ihm eingehende frankirte Anfragen prompte Antwort ertheilen, und erklärt hiemit ausdrücklich, daß, außer dem daran zuwendenden geringen Porto von Seiten des Anfragenden, für die vom Commissions-Bureau zu ertheilende nähere Auskunft Niemand irgend etwas zu entrichten hat.

Lübeck, Juni 1850.

Commissions-Bureau,
Petri-Kirchhof Nr. 308 in Lübeck.